

Österreichische Universitäten für eine Weiterführung von wings4innovation/ KHAN

Die FTI-Strategie nimmt sich vor, exzellente Grundlagenforschung auf der einen Seite zu fördern und die angewandte Forschung und ihre Wirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft mit Blick auf Digitalisierung, Green-Tech und Life Science auf der anderen Seite zu unterstützen (S 9). Der FTI-Pakt 2024-26 nimmt in der Folge explizit Bezug auf die wichtige Rolle der Bereiche Gesundheit und Medizin: „Exzellente Gesundheitsforschung ist der Garant für die Entwicklung neuer Präventionsansätze, innovativer Diagnose- und Therapieverfahren und hochwertiger, wirksamer und sicherer Arzneimittel bzw. Medizinprodukte.“ (S 9). Wenn auch ein expliziter Brückenschlag zum Technologie- und Wissenstransfer zwischen Grundlagenforschung - angewandter Forschung – und Anwendung unerwähnt bleibt, so wird doch die Notwendigkeit, Erkenntnisse aus exzellenter Grundlagenforschung zum Wohle der Gesellschaft zu verwerten, am genannten Beispiel der Gesundheitsforschung implizit deutlich.

Mit wings4Innovation (w4i) hat die Politik ein beispielloses Instrument geschaffen, mit der die Weiterentwicklung von **Erkenntnissen aus der Grundlagenforschung hin zu einer konkreten Anwendung** gefördert und deren Kommerzialisierung unterstützt wird. Ähnliche Strukturen finden in Europa nur wenige Vergleiche. Entstanden aus einer gemeinsamen Initiative der österreichischen Life Science Institutionen schließt w4i dank der Finanzierung durch den Technologietransferfonds KHAN-I eine entscheidende **Lücke in der österreichischen Wissenschafts- und Förderlandschaft**. Die vermittelte Beratung, Vernetzung und Planung sowie das Know-how zur Wertschöpfungskette, Risikoanalyse, Standards und weiteren Meilensteinen der Produktentwicklung ergänzen das akademische Wissen und führen Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. Damit ist die **Scouting- und Beratungstätigkeit** des kompetenten und hoch spezialisierten wings4innovation Teams von großem Wert für den Forschungs- und Innovationsstandort Österreich. Als gemeinsame **Drehscheibe und Inkubator** unterstützt w4i damit über die Technologie-Transfer-Offices (TTO) an den Universitäten hinaus die Translation von akademischem Wissen in industriell verwertbare Produkte. W4i **vernetzt** Akteure sowohl innerhalb der wissenschaftlichen Community als auch mit für die Kommerzialisierung relevanten Stakeholdern und sichert durch die **Rahmenverträge** auch die nach Folgefinanzierung durch die Industrie entstehenden **Rückflüsse** an die Institutionen und Forschungsgruppen.

Gemeinsam mit den Forschenden und den Technologietransferzentren der Universitäten werden Projektideen und Verwertungsmöglichkeiten schon ab Ideenstadium skizziert, was die Chancen einer erfolgreichen Einreichung bereits erhöht. Durch die Zusammenarbeit werden TTOs wie Forscher:innen durch die Zusammenarbeit in Sachen **Vermarktung und Verwertbarkeit ihrer Forschungsergebnisse geschult** – ein Wissen, das den Universitäten für künftige Projekte erhalten bleibt. Auf Seiten der Einreichenden wird unabhängig vom Antragserfolg der hohe Mehrwert und Wissensgewinn durch die Zusammenarbeit mit w4i hervorgehoben. Darüber hinaus wird der

faire und transparente Antrags- und Bewilligungsprozess geschätzt, wie auch die Möglichkeit, **Ressourcen der KHAN-Kollaborationspartner** zu nutzen. Es werden somit Projekte bzw. konkrete Projektschritte ermöglicht, welche ohne die finanziellen Mittel und die Expertise von wings4innovation/KHAN in den allermeisten Fällen nicht umgesetzt werden würden. Der Finanzbedarf für Projekte dieser Art ist sehr hoch und die marktseitigen Anforderungen an die Datenglage und den Entwicklungsstand vor einer Lizenzierung ebenso. Mit Hilfe der Expertise und den finanziellen Mitteln von wings4innovation und KHAN-I können diese Herausforderungen gemeistert werden und somit die Chance von erfolgreichen Verwertungen und Wirkstoffentwicklungen erhöht werden.

Die Mittel aus KHAN-I wurden durch Begleitung und Evaluation von über **120 einschlägigen Projektideen** (Stand Dezember 2023) gut eingesetzt, davon werden in **Österreich 8 Projekte und 2 Ausgründungen** finanziert und begleitet. Die Finanzierung ist 2024 ausgeschöpft, es laufen derzeit Verhandlungen für einen weiteren Projektzyklus. Eine **österreichische Beteiligung an KHAN-II** sichert nicht nur den Fortbestand dieses einzigartigen Wissenstransferinstruments. w4i hat sich für den Life Science Bereich als Mehrwert für alle Beteiligten erwiesen und treibt somit die Zielerreichung hinsichtlich des österreichischen Innovationssystems wie auch akademische Ausgründungen voran. Die Österreichische Universitätenkonferenz unterstützt daher mit Nachdruck Österreichs Beteiligung an KHAN-II, um weiterhin die Präsenz österreichischer Wissenschaftler:innen an der Spitze der europäischen translationalen Forschung sicherzustellen.